

SVK-Schulung Probenehmer

LTZ Augustenberg

11. Februar 2015

Dr. Andreas Maier
Pflanzliche Erzeugung



Baden-Württemberg

REGIERUNGSPRÄSIDIUM KARLSRUHE

Aufgabe der SVK

Vollzug des Saatgutverkehrsgesetzes

- Kontrolle des in Verkehr befindlichen Saatgutes auf Beschaffenheit
 - ✓ Probenahme
 - ✓ Untersuchung auf Reinheit und Keimfähigkeit
- Kontrolle Kennzeichnung und Verschließung
- Betriebskontrollen (Aufzeichnungspflicht)
- Bekämpfung Schwarzhandel

Verbraucherschutz für Saatgutverwender

SVK-Ergebnisse Getreide BW

Probenzahl und Beanstandungen

	Probenzahl	Beanstandungen		Keimfähigkeit		Besatz		Beizgrad
			in %		in %		in %	
2004/05	365	34	9,3	14	3,8	20	5,5	
2005/06	385	24	6,2	16	4,2	8	2,1	
2006/07	384	29	7,6	26	6,8	3	0,8	
2007/08	336	22	6,5	19	5,7	3	0,9	
2008/09	326	34	10,4	19	5,8	15	4,6	
2010/11	323	15	4,6	7	2,2	5	1,5	3
2011/12	356	10	2,8	6	1,7	3	0,8	1
2012/13	333	13	3,9	10	3,0	2	0,6	1
2013/14	283	21	7,4	10	3,5	11	3,9	

- leichte Erhöhung der Probenzahl (> 300) wäre wünschenswert

Interpretation SVK-Ergebnisse

Zielsetzung der Kontrolle

- Risikobasierte Kontrolle
 - ✓ Überlagertes Saatgut
 - ✓ Auffällige Vermehrer / Aufbereiter
 - ✓ Jahrgangseffekte
- Konkrete Verdachtsfälle (Reinheit, Beizgrad)
- Loseabgabe
- unterschiedliche Vorgaben in den Ländern

SVK nicht repräsentativ, sondern risikobasiert.

Besprechungspunkte

Erfahrungen aus der Kontrolle

- zeitnahe Einsendung der Proben ans LTZ
- sachgerechte Lagerung (trocken, kühl)
- zusätzliches Rückstellmuster kann beim Betrieb belassen werden
- Verschließen der Probentüten mit Klebeetiketten (nicht mehr mit Plomben)
- erforderliches Mindestgewicht sicher einhalten (vgl. Ziffer 8.2.4 Dienstanweisung)
- zeitliche Verzögerung bei der Untersuchung
- Vorrang der Anerkennung

Besprechungspunkte

Erfahrungen aus der Kontrolle

- Vorgabe der Probenzahl je Amt pro/contra
- Beizgraduntersuchung bei Auffälligkeiten
- Probenahme beim Landwirt auf Antrag:
amtliche Probenahme – SVK
- Ausfüllen Probenprotokoll – Fr. Sauer
bitte vollständig ausfüllen
- Monitoring Beizung Mais / Raps
- Verbesserungsvorschläge Teilnehmer

Begrünungsmischungen

Zweck: Blütmischung, Biodiversität, etc.

- landwirtschaftliche Arten:
Mindestkeimfähigkeit nach SaatgutVO
- Nichtlandwirtschaftliche Arten: Angabe der KF erforderlich bei Mischungsanteil > 3 %
- KF muss Vorgaben bzw. Angaben einhalten
- Angabe der Mischungsanteile im Protokoll erforderlich (Aufschreiben, Foto vom Etikett)
- FAKT, Greening Belegkontrolle (Etikett)

Landwirt soll auch bekommen, was er kauft.

SVK-Ergebnisse 2013/14

Saatgutkategorien	entnommene Proben	Proben, die die Mindestanforderungen nicht erfüllen	Mindestanforderungen nicht erfüllt hinsichtlich			
			Reinheit	Besatz mit anderen Pflanzenarten	Keimfähigkeit	sonstiger Anforderungen
1	2	3	4	5	6	7

I. Saatgut, das im Bereich des SaatG gekennzeichnet und verschlossen wurde

Basissaatgut	346	8	2	2	1	4
Zertifiziertes Saatgut	2.478	128	7	49	63	16
Handelssaatgut	4	–	–	–	–	–
Behelfssaatgut	–	–	–	–	–	–
Sonstige (Mischungen)	54	1	–	1	–	–

II. Saatgut, das in anderen EU-Mitgliedstaaten gekennzeichnet und verschlossen wurde

Basissaatgut	12	1	–	–	–	1
Zertifiziertes Saatgut	235	14	–	2	8	4
Handelssaatgut	–	–	–	–	–	–
Behelfssaatgut	–	–	–	–	–	–
Sonstige (Mischungen)	1	–	–	–	–	–

III. Saatgut, das in Drittländern gekennzeichnet und verschlossen wurde

Basissaatgut	1	1	–	–	–	1
Zertifiziertes Saatgut	5	–	–	–	–	–
Handelssaatgut	–	–	–	–	–	–
Behelfssaatgut	–	–	–	–	–	–
Sonstige (Mischungen)	2	–	–	–	–	–

Quelle: Statistik Bundessortenamt (ohne Schleswig Holstein)

SVK-Ergebnisse – Saatgutqualität

Saatgutqualität ist besser

- SVK ist nicht repräsentativ für Saatgutqualität
- Risikoorientierte Probenahme führt zu höherem Anteil an Beanstandungen
- Streckengeschäft geht kaum in SVK ein, da nicht im Handel für Probenahme verfügbar
- gezielte Beprobung von auffälligen Partien insbesondere bei Besatz und Beizgrad
- unterschiedliche Vorgehensweise in den Bundesländern bei Probenkontingent und Schwerpunkt (Betriebskontrolle – Proben)

Anmerkungen – Fragen?

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit